

Anzeigenpreis:
Die achtpfeilige Zeile oder deren Raum
50 Pfg. Bei Stellungswechsel und Stellen-
angeboten ist die vierte Aufnahme umsonst.
Kleinanzeigen 1.20 M die Zeile.

Anzeigen-Nachnahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachlaß nur bei Wiedervergelungen und
pünktlicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17
Fernsprech-Anschluß Nr. 8.
Postfachkonto 12382 Frankfurt.

Wegen die seltsamen Kölner „Zentrumsreformer“, von denen an dieser Stelle leider wiederholt die Rede sein mußte, und ihre bäßlichen Treibereien erklärten sich ferner die Vertrauensmänner der Zentrumsparthei des rheinischen Kreises Allenkirch, des rheinischen Kreises Eifelens sowie die Zentrumsvertretung der westf. Stadt Dorste.

Das Ende der Türkei.

Die Abmachungen, welche in San Remo über das Schicksal des bisherigen Osmanenreiches getroffen worden sind, ergeben folgendes Bild: 1. Griechenland erhält Südeuropa von Argos bis zum Schwarzen Meer und der Thessaloniki, d. i. etwa 70 Kilometer nordwestlich von Konstantinopel; 2. die Türkei behält Konstantinopel u. das Gebiet zwischen den Thessaloniki und dem Marmarameer; auf asiatischem Gebiet bleibt ihr abgesehen von Armenien u. Syrien der Rest von Anatolien mit Einschluss von Cilicien und Kurdistan; Syrien wird von Griechenland verwaltet; 3. die Meerengen werden internationalisiert u. von einer alliierten Streitmacht besetzt gehalten; 4. Armenien wird unabhängig innerhalb der Grenzen, die besonders von England bestimmt sind; 5. England erhält ein Mandat für Palästina mit besonderen Bestimmungen zu Gunsten der Juden; und ein Mandat über Mesopotamien; 6. Frankreich erhält ein Mandat für Syrien mit Ausnahme von Palästina; 7. der Ged. (Arabis) wird als unabhängiger Staat anerkannt, was natürlich in dem Sinne eines britischen Protektorats zu verstehen ist; 8. endlich wird die britische Annexion von Cypern und Kyprien anerkannt.

Mit der Festsetzung dieser Bestimmungen sind sie natürlich noch keineswegs alle Tatsachen geworden, und es wird noch manche Unruhe und Stürmung geben, ehe die widerstrebenden Interessen in diesen Gebieten auch nur einigermaßen ausgeglichen sein werden. Vor allem wird es nicht ganz einfach sein, sich mit der nationalen Bewegung in der Türkei selbst, die diese Abmachungen mit Woffengehalt bekämpft und teilweise nicht ohne Erfolg geblieben ist, auseinanderzusetzen, wenn nicht die alliierten Mächte neue große militärische Anstrengungen machen wollen.

Die englisch-französische Streitfrage.

Paris, 9. Mai. Der „Petit Parisien“ meldet aus London:

„Man beginnt hier in offiziellen Kreisen sich mit der englisch-französischen Ausdrucksweise zu befassen, die der Konferenz von Spa voransteht. Bis jetzt ist allerdings bestimmtes über die Art der Unterhandlungen zwischen Milerand und Lloyd George nicht zu erfahren. Die technischen Delegierten der beiden Regierungen werden sich vorher in London treffen, um gemeinsam die wichtigsten finanziellen Fragen zu studieren, über die unbedingt vor der Konferenz eine Verständigung erzielt sein muß. Wir wollen hoffen, daß hierüber unter den beiden Regierungen sehr schnell eine Verständigung zustande kommt. Man darf sich allerdings nicht vorstellen, daß eine solche Verständigung leicht sein wird, denn es besteht zwischen der englischen und französischen Auffassung ein ziemlich bedeutender Unterschied. Während man sich in Frankreich an die Schenkungen des Vertrages von Versailles strikte halten will, ist es unbestreitbar, daß man in England viel mehr dazu neigt, eine Gesamtsumme festzusetzen, die Deutschland in gleichmäßigen Raten in einer gewissen Anzahl von Jahren abzurufen hätte. Der Grund, den man hierfür anführt, ist, daß eine derartige Regelung unendlich viel praktischer wäre, weil nicht nur Deutschland genau wüßte, was es zu bezahlen hat, sondern auch die Alliierten: ihrerseits das Maximum der Entschädigung kennen würden, mit dem sie förmlich zu rechnen hätten. Man glaubt in London, daß Milerand am 13. ds. Mts. in London eintreffen wird und am 15. bereits wieder in Paris sein könnte.“

Der „Petit Parisien“ fügt hinzu, daß nach seinen Informationen der Termin der Reise Milerands nach London noch nicht bestimmt ist.

Die Saunfänge werden ägypt.

Berlin, 9. Mai. Die deutsche Reichsregierung hatte der dänischen Regierung einen Vorschlag unterbreitet, einen Gegenseitigkeitsvertrag über den Schutz der Niederheiten in Schleswig abzuschließen. Diese deutsche Vorschlag ist, wie wir hören, von der neuen dänischen Regierung scharf abgelehnt worden. Damit kommt zum Ausdruck, daß die jetzt in der dänischen Regierung vorherrschende Stimmung einem

friedlichen Ausgleich, wie er von Deutschland angestrebt wird, nicht geneigt ist. Es wird eine Zeit kommen, wo das dänische Volk die Epoche Reergard sehr bedauern wird.

Tscheken und Polen.

Wien, 10. Mai. Wie die Blätter aus Warschau melden, sollen am Freitag nach Schluß einer in Orlau abgehaltenen Protokollversammlung, in der die Errichtung einer Bürgerwehr für alle Gemeinden und Grubenbetriebe, die von polnischen Arbeitern bedient seien, gefordert wurde, ungefähr 2000 tschechische Bergarbeiter nach Prombna und polnische Leuten, um die polnische Gendarmen und die polnische Polizei in diesen Orten zu entwerfen. Sie trafen unterwegs auf eine polnische Gendarmenabteilung, die das Feuer eröffnete, wodurch zwei Bergleute tödlich verletzt wurden. Es kam zu einem Handgemenge, bei dem mehrere Gendarmen schwer verletzt wurden. Als nun zwei Eskadren Entenentruppen, französische und italienische, erschienen, um den Gendarmen beizustehen, wandten sich die Bergarbeiter gegen diese und schlugen einen französischen Soldaten nieder. Sie wurden schließlich gestreift. Gestern nacht kam es auch in Jablów bei Opatów zwischen Zusammenstößen, bei denen Militär eingegriffen mußte. Fünf Personen wurden durch Schüsse verletzt.

Reichstädtetage.

Der Gesamtverband des Reichstädtetages, dem zurzeit etwa 1000 mittlere und kleine Städte angehören, hielt am 28. und 29. April im Schöneberger Rathaus eine Sitzung ab. Er behandelte Sympathieausdrücke für Eupen, Malmedy, Monschau, für die Gebiete Schleswigs einschließlich der ersten Zone, die bei der Abstimmung eine deutsche Mehrheit hatten, für die Abstimmungsgebiete Oberschlesiens, Ostpreußens und Westpreußens. Ferner wurden das Ausführungsgesetz zum Landeszweckgesetz, das Wohnungszweckgesetz, Vorschläge zum Reichsheimatengesetz, die Selbstverwaltung der Städte auf dem Gebiete des Schulwesens, die Finanzlage der Gemeinden, die Befoldungsreform in den Städten, die Änderung des Sparkassengesetzes und die Kartoffelverformung für 1920 eingehend beraten. Sodann wurde am 29. April u. Vederwucher Stellung genommen. Die außerordentliche Steigerung der Papier- und Schulbuchpreise gefordert in empfindlicher Weise die Verjüngung der Schulen mit Lernmitteln. Die Höhe der Preise muß als unangehörig angesehen werden, wenn man ihnen die hohen Dividenden der verschiedenen Papiervabriken gegenüberstellt. Das gleiche gilt von den ungeheuren Preisen auf dem Ledermarkt, durch die die Versorgung der Bevölkerung mit Schuhzeug unmöglich gemacht wird. Auch auf diesem Gebiete wird die wunderliche Preisbildung durch die Höhe der Dividenden einzelner Lederfabriken bewiesen. Der Gesamtverband des Reichstädtetages hat an die Reichsregierung das dringende Ersuchen gerichtet, diesen Unbilligkeiten durch geeignete Maßnahmen schleunigst ein Ende zu bereiten und für Senkung der unerträglichen Preise besorgt zu sein.

Deutschland.

* Moderne Kindererziehung. In einem von unabhängigen Sozialisten in Berlin veranstalteten Mai-Demonstrationskongress konnte man ein etwa acht-jähriges Mädchen erblicken, das einen Schild trug, auf dem folgende bezeichnende Aufschrift zu lesen war: „Wer so denkt wie ich, der läßt sich vom Religionsunterricht dispensieren.“ Die Sozialisten scheinen achtjährigen Mädchen schon eine große Portion von Denkfähigkeit zuzutrauen, wenn diese darüber urteilen sollen, ob sie an Religionsunterricht teilnehmen oder nicht. Wir bedauern die Jugend, die schon im arbeitsamen Alter gegen Christentum und christliche Einrichtungen gelehrt wird. Die Folgen einer solchen Erziehung ohne Moral und Sittengesetze sieht man tagtäglich in erschreckender Weise wachsen: Raubmord, Einbruch, Unterschlagung, Sittenlosigkeit, Vergewaltigung, bis zur Mordet, Unzufriedenheit und am Ende Verzweiflung. Das sind Kulturbilder, die nicht nur den ehrlichen deutschen Namen schänden, sondern auch zum Ruin unseres Wirtschaftslebens beitragen. Und Sozialisten aller Schattierungen haben die Stirn, durch ihren fanatischen Haß gegen alles, was christlich heißt, zur Untergrabung aller Autorität beizutragen. Ist es demgegenüber nicht Pflicht aller christlichen Stände und Berufe, sich eng zusammenzuschließen und sich für die Durchdringung unseres öffentlichen und Wirtschaftslebens mit christlichen Grundgedanken einzusetzen? Wir meinen, das wäre ein Ziel, das aller Wert ist.

? Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdruck unterliegt.) Berlin im Mai. Wie kurzfristig sind die Leute, die gern alle Tage den ersten Mai in Mühseligkeit feiern möchten! Sie haben den wahren Wert und die hohe Würde der Arbeit noch nicht erkannt. Sie haben noch nicht begriffen, wie grauhaft es in der Welt aussähe, wenn die Woche sieben Ruhetage hätte und bei Sonnenaufgang schon der Feiertag käme!

Was wird aus dem Acker, wenn ihn der Landmann nicht bearbeitet? Unkraut und Giftpflanzen wachsen auf ihm. So würde die ganze Menschheit verwildern und verkommen in Rohheit und Völlerei, wenn nicht die Arbeit uns in Furcht hielt.

Die Arbeit ist eine Last, wenn sie sich bis zum Schweiß oder gar bis zur Aufreibung der Kräfte steigert. Dann wird sie nach christlicher Auffassung eine Strafe für die sündige Menschheit. Aber sie ist eine gnädige Strafe des Himmels, da sie zugleich erzieherisch, bessernd, verbindend wirkt.

Sie ist ein unentbehrliches Heilmittel für Leib und Seele.

Wir wollen ja recht lange leben auf Erden. Wer lebt länger, der fruchtbarer oder der reger arbeitender Mensch? Kom „süßen Nichtstun“ mag vielleicht ein italienischer Pazzarone schwärmen; aber auch er unterbricht sein Sonnenbad, wenn es gilt, einige Soldi für die notwendigen Maccaroni zu verdienen. Für uns wäre die andauernde Siesta nicht erträglich. Wenn wir keine Arbeit haben, so können wir nicht andauernd den Murren nachhaken, sondern verlangen Heiligkeit und Gelegenheit zur Verwendung der überflüssigen Kräfte. Geht es da an vernünftiger Tätigkeit, so geraten wir in leistungsfähige „Vergnügungen“ oder gar in Unmühseligkeit und Unzufriedenheit. Mühseligkeit ist wirklich aller Daseins Anfang, und jede Ausdehnung, zu der uns die Langeweile verleitet, steht an der Schwelle des Körpers und an dem Frieden des Geistes. So wird die Faulheit leicht zu ei-

nem viel größeren Uebel, als die gefährliche Anstrengung bei der Arbeit.

So, sagt der Freiheitsschwärmer, ich will ja auch arbeiten, aber ich lasse den Pfand zum Grundbesitz um das tägliche Brot; ich möchte es so gut haben wie der Kapitalist, der nur nach seinem Belieben arbeitet nach eigener Wahl!

Ob diese Standesänderung für dich oder für mich gut und segensreich wäre, ist zunächst sehr zweifelhaft. Es ist ja schon gelegentlich ein armer Teufel durch Lotteriegewinn oder eine wunderbare Erbschaft plötzlich zu einem reichen Mann geworden, und er hat da sonderbare Dinge erlebt. Er ging in seinem „Glück“ zugrunde, weil es ihm an Verstand und Selbstbeherrschung fehlte. Der „Kapitalist“ hat seine besonderen Sorgen, Kosten u. Gefahren, für die er ausgerüstet sein muß. Viele von ihnen arbeiten härter und länger als ihre Angehörigen und reichern mit dem Arbeitsentgelt nicht aus. Der Besitz drückt auf Leib und Seele.

Sehe jeder, wie er's treibt. Es wird nicht möglich sein, auch im sozialistischen Staate nicht, daß alle Menschen gleich werden an Fähigkeiten und an Besitz. Es muß verschiedene Stände und Berufe geben, und das Ziel liegt darin, daß jeder auf dem Posten, auf dem er gestellt ist, seine Pflicht und Schuldigkeit tut. Das ist für ihn selber gut, wenn es ihm auch manchmal sauer fällt, und ebenso für die ganze menschliche Gesellschaft. Die ist wie ein Uhrwerk: die Uhr geht nur, wenn jedes Rädchen an seinem Platz sich treulich dreht.

Das Wohl der Gesamtheit? Sonderbar: Angehörige der Sozialisten oben auf gekommen. Sozial aber heißt gesellschaftlich; es müßte also jetzt ein jeder auf das allgemeine Wohl mehr Rücksicht nehmen, wie früher. An Wirklichkeit wundert aber der Sozialismus an Stelle des christlichen Sozialismus. Alles ist auf den Sonderbezug verfallen; Klassen, Alienen, Grubben, Vanden, Einzelpersonen. — Sie weichen in der Nacht nach Profit und Macht ohne Rücksicht auf die Wirtbürger und das Gemeinwohl. Das geht so weit,

* Die Reichstagswahlen. Das Reichsministerium des Innern hat zum Wahlleiter den Präsidenten des Statistischen Amtes, Deßbrück, und zu seinem Stellvertreter das Mitglied des Statistischen Reichsamtes Geh. Regierungsrat Dr. Te-nius bestimmt.

Konzert des Männergesangsvereins Eintracht.

Limburg, 11. Mai.

Das am letzten Sonntag vom Männergesangsverein Eintracht in der Turnhalle gegebene große Konzert bedeutete in der Geschichte des Vereins, sowie für das kulturelle Leben der Stadt ein Ereignis ersten Ranges. Zum ersten Male hat sich hier ein Männergesangsverein über die sonst üblichen Programmpunkte hinaus und größere Chorwerke mit Orchesterbegleitung zur Aufführung gebracht, und zwar gleich mit vollem Erfolge.

Unmittelbar brachte die Wiesener Kapelle die Ouvertüre zu „Egmont“ von Beethoven zum Vortrage. Dieses Kunstwerk des großen Meisters drückt so recht bezeichnend auch unsere heutige Stimmung aus. Beethovens „Egmont“ ist nicht der gewöhnliche Helden, wie er bei Goethe erscheint; ihm fehlen die individuellen Züge. Beethovens „Egmont“ veranschaulicht vielmehr das leidende und unterdrückte Volk, für das er sich aufopfert in den Tod geht; aber sein Tod, führt ihn zum Triumph; es ist der Tod, der die unterdrückte Menschheit wieder befreit, und so krönt der alles überstrahlende Siegesgong den geradezu himelstrebenden Schluß des Werkes. — Der zweite Vortrag des Orchesters brachte die uns alle immer wieder erfreuende Ouvertüre zur „Freischütz“ von C. M. v. Weber, wofür die Juchser mit freudigem Beifall dankten.

Nachdem war das Interesse der Zuhörerchaft in erster Linie auf die Chorwerke gerichtet. Man erwartete Großes, und die Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Das „Sängergebe“ von F. Schönd, ein munterer und doch inniger Chor mit Orchesterbegleitung, führte die Zuhörer in eine weiche Stimmung. Schon hier zeigte sich die bewährte künstlerische Leitung des Herrn Musikdirektors Schönd, der mit großem Erfolg unter Vermittlung aller führenden Musikanten der Stadt zum unmittelbaren Empfinden zu bringen weiß. Es verdient volle Anerkennung, wie der große Chor so einheitlich und verständnisvoll dem Dirigenten folgt. Die Solistinnen wurden sehr schön von dem Verein mitgeführt, Herrn Heidesdorfer, gefungen, dessen geistliche Stimme besonders in den höheren Tönen durch Kraft und Anmut wohl gefallt. Der zweite Vortrag brachte uns die „Frühlingsnacht“ von F. Heidesdorfer (für Männerchor, Orchester, Klavier und Sopran). Der Herr Musikdirektor ist durch seine Kompositionen in Limburg bereits gut eingeführt. In der „Frühlingsnacht“ zeigt F. Heidesdorfer, der auch in der profanen Musik Gutes zu leisten vermag, wobei die meisterhafte Instrumentation, die dem Komponisten besonders eigen ist, wesentlich zum Erfolge mitwirkt. — Das Sopran solo sang Frl. Alice Baehr-Frankfurt a. M. In Frl. Baehr hatte der Verein eine sehr gute Wahl getroffen. Die Sängerin verfügt über eine angenehme, gute Stimme, die mit Innigkeit, Wärme und Reinheit eine ansehnliche Kraft verbindet, die jedoch in Zusammenhängen mit Chor und Orchester zur vollen Geltung kam.

Den Höhepunkt des Abends bildete Frl. Baehr von Mag. B. u. A., wofür eines der charakteristischsten Werke des Komponisten. Das als Op. 23 im Jahre 1864 des damals 18-jährigen Frl. Baehr entnommene Chorwerk zeigt die besonderen Vorzüge Deutschlands. Sein Stil ist trotz reicher Harmonik, gediegener Kontrapunkts, Stimmführung und vielgestaltiger Instrumentation doch mehr auf direkt ansprechende Melodiosität, formale Abwägung und vollstimmigen Ausdruck gerichtet. Er zeichnet sich dabei durch bewunderbare Verständlichkeit aus. Sein Schwerpunkt liegt in seinen größeren Chorwerken mit Orchester, durch welche er sich eine hervorragende Stellung errang. Unter diesen Werken ist sein „Frühling“ eines der ersten, sowohl der Zeit wie dem Range nach. Es gebührt daher der „Eintracht“ besonderer Dank, daß sie uns diese Schöpfung vorführt, die uns in die Jahre, aber große Welt nordgermanischen Gedankens mit all seiner Särte und seiner Menschlichkeit, seiner Liebe u. Treue, seiner unerschütterlichen Zuversicht und seiner tiefsten Hoffnung einführt. Es war keine leichte Aufgabe, die Herr Schönd sich und den wackeren Sängern stellte, und wir wissen wohl, daß es Schwierigkeiten genug zu überwinden gab. Aber treu und fest haben Dirigent und Sänger zusammengehalten, und so krönte auch dieser Vortrag die edle Arbeit. Mit der Aufführung dieses deutschen Chorwerkes hat die „Eintracht“ eine höhere Stufe der Kunstpflege erreicht, als sie sonst Männergesangsvereine einnehmen. Dank der vortrefflichen Eintracht haben Dirigent und Sänger gezeigt, wie edle Liebe zur hohen Kunst im deutschen Volke lebt, daß trotz des Elendes unserer Zeit, die so ganz vom Jagen nach materiellen Gütern erfüllt zu sein scheint, doch noch ideales Streben herrscht. Dafür sei dem Verein doppelt Anerkennung als Dank gebracht.

Die Wiedergabe der Chöre war in jeder Weise vor-

trefflich. Der Männerchor ist in der kurzen Zeit, die ihm nach dem Kriege zur Ausbildung zur Verfügung stand, sehr gut geübt worden. Die Stimmengleichung, die richtige und wohlklingende, von Unnatürlichkeiten sich fernhaltende Dynamik, der stets passende Nachklang, die gute und deutsche Aussprache: alles das haben Dirigent und Sänger in verhältnismäßig kurzer Zeit erreicht. — Neben der schon erwähnten Sängerin Alice Baehr (Sopran) wirkte im Frithhof Herr Robert C. u. Frankfurt a. M. (Bariton) mit, der den Frithhof sang. Herr C. u. erlangt mit seinem schönen Bariton, der auch in höheren Tönen wohl gefiel und sich in Kraft und Fülle dem Chor gut anpaßte, reichsten Beifall. — Anerkennung verdient auch das moderne Orchester, das verständnisvoll der Leitung des Herrn Schönd folgte. — Die Klavierpartie führte der noch junge Sohn des Dirigenten, Herr Schönd, mit Geschick u. guter Technik und Auffassung aus. Im Frithhof hatte das Orchester die Begleitung übernommen, die sonst der Chor begleitet. Herr Schönd spielte verstand es ganz vortrefflich, diesen Erfolg zu danken, und so war es natürlich zu gestalten. — Alles in allem war für die „Eintracht“, für Dirigent und Sänger, ein großer Tag. Nicht nur die Arbeit, groß die Anstrengung vor der Aufführung und am Tage selbst mit seiner Hauptprobe und zweimaligem Konzert. Aber reich und größer ist der Lohn, den die kunstbegeisterte Schaar empfand, ist der Dank und die Anerkennung aller Kunstfreunde Limburgs, die so zahlreich erschienen waren. Möge die „Eintracht“ unter der so vortrefflichen Führung des Herrn Musikdirektors Schönd auf der betretenen Bahn weiter-schreiten: Pflege des Volks- und volkstümlichen Liedes, daneben aber auch Pflege der Meisterwerke auf dem Gebiete des deutschen Männergesanges. R. W.

Vertraut der Natur!
+ Heilung +
In Zusammenarbeit mit dem besten Facharzt der Pflanzenheilkunde g. **W. Schmidt** wertvolle Ratsschlüsse über Verwendung seiner bewährten Naturmittel geg.: **Asthma, Gicht, Rheuma, Bluthochdruck, Hautunreinheiten, Verdauungsstörungen, Blasenleiden (Nierenschmerzen), Wasserhusten, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheuma, Bluthochdruck, Blasenleiden, Nieren-, Magen- und Darmleiden, Durchfall, Darmträgheit und and. bei den. Tausende von Anerkennungsbriefen.**
Schreiben Sie (Post) **Buch umsonst!** Karte genügt an:
W. Schmidt & Naturmittel, Nürnberg 2, Brückstr. 368 b.

Herren-Anzüge
Unser Lager ist in allen Größen von den billigsten bis zu den allerbesten Qualitäten reich sortiert. Unsere Preise sind mit Rücksicht auf die guten Stoffe noch sehr mäßig.
Franz Karl Hsigen Montabaur.
Sonntag bis 4 Uhr offen.
7290

Zahn-Operationen
schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kautschuk (reine Friedenzware), Kronen, Brücken, reine Stützrohre, in Gold und Metall.
Schonendste Behandlung, Mäßige Preise.
Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist
Limburg, Obere Schiede 10, I. Sprechstunden: von 8-6 1/2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.
In der Nacht vom 8./9. oder 9./10. wurde von dem Tongrubenbetrieb „Erlenhof“ Ransbach ein 18 cm breiter, 12,75 m langer, dreifach genähter
Vedertreibriemen entwendet. — Zweidienliche Mitteilung n werden belohnt. Vor Ankauf wird gewarnt.
Tongruben „Erlenhof“ G.m.b.H., Ransbach.

Anfänger-Kursus.



Am Montag,
den 17. Mai 1920,
abends 8 Uhr eröffnen
wir im Vereinsheim:
Gasthaus „Zum deutschen
Haus“ (Nebenzimmer)
einen 7401

Stenographie-Lehrgang

für Damen und Herren nach dem bewährten System
„Gabelsberger“

Unterrichtsgebühren 20.— M.

Anmeldungen hierzu werden im Unterrichtszimmer
sowie durch den Ehrenvorsitzenden Herrn Wilhelm
Tödt, Böhmergasse 5 und den 1. Vorsitzenden Herrn
A. Henne, Weierstr. 16, entgegen genommen.

Stenographen-Gesellschaft „Gabelsberger“

+ Ihr Bruch wird größer!

Er bricht sich unter der Belastung heraus. Die
Herrn-Bandage, Erfinder Dr. Winterhalter
ist das einzig patentierte Band, das den Bruch von
unten nach oben zurückhält und Größterwerden
verhindert. Ohne Feder bequem nachts tragbar. Über
20000 im Gebrauch. Herrn-Bandagenhand
Dr. Winterhalter, Halle. Zu sprechen in Limburg
am Freitag, den 14. Mai von vorm. 9 Uhr bis nachm.
5 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“ am Bahnhof. 569
Barne vor minderwertigen Bändern.

Freiwillige Versteigerung.

Wegungshalber versteigere ich am Freitag, den
14. Mai, nachmittags 1 Uhr beginnend, meine ge-
samte Wohnungseinrichtung, bestehend aus Wohn-
und Schlafzimmer mit Küche gegen Vorkauf.

Es gelangen zur Versteigerung:
1 Herrenschreibtisch, 1 Sofa mit Umbau, 1
Schlaffsofa, 1 Spiegelständer, 1 Vertikow, 1 Regula-
torstuhl, 2 Patentbetten (Dreiteil), 2 Nachtschische mit
Wärmepatronen, 1 Kleiderständer mit Spiegel, 1
Kleiderständer, 1 Kleiderbügel, 2 Kleiderhaken, 1
elektr. Messingtrone (vierfüßig), 1 Kasten, 1
Bandarm, elektr. Birnen, 1 Kinderschwänne, 7
Gülden, 1 Sahn u. sonstige Wohnungsgegenstände.
Johann Kunz, Dornberg.

Mit dem Nachlasse eines Marktscheiders stehen
bei mir sofort zum Verkauf:

1. Große doppelseitig ablesbare Vuhole für
Horizontalmessungen, mit Kasten, arretier-
bares Anzeigenglas, sehr gut erhalten.
2. Ein umkehrbares Universal-Instrument (kom-
binierter Kippkreis bzw. Zirkometer) zum
Messen von Horizontal- und Höhenwinkeln,
Feinstellung. Kleiner Horizontalkreis mit
Kontinuität auf Silber, sehr gut erhalten.
Bader, Bismarckstr. 21. (7441)

Eine Anzahl Betten komplett, mitbaum
poliert, mehrere Polsterarmaturen (Sofa,
Stühle und Sessel), diverse Spiegel, Tep-
piche, Schränke und einige Schreibtische,
alles in bester, solider Ausführung preiswert
zu verkaufen. 7462

Die Sachen sind gebraucht, jedoch voll-
ständig neu hergerichtet.

Diezer Stuhlfabrik
J. Schupp, Diez (Bahn).

Dr. Franke's Heilinstitut für BEINKRANKE

„Schmerzlose Behandlung, ohne Operation,
ohne Berührung, bei Krampfkranken, Bein-
geschwüren, Flechten, Plattfuß usw.“ 6583

Sprechstunden:
Limburg: Gasthof „Deutsches Haus“, gegen-
über dem Bahnhof, Montag 2—8 Uhr.

Schwämme! Fensterleder!

Bade-, Kinder-, Fenster-, Wagen- und
Tafel-Schwämme billig 14

Großverkauf J. Schupp, Seilerei, Kleinverkauf

Limburg, Frankfurterstr. 15. Telefon 277

Hingerichtet

sind alle Augen auf die
schnelle Lieferzeit, sowie prompte
Bedienung der
Westerburger Färberei und
Reinigungsanstalt
Th. Hammerle, Westerbürg
Fabrik und Hauptgeschäft. 5088

Friedhofen, Bahnhofstr. 174 und
Driedorf (Dillkreis), Bahnhofstr. 18.

Jede Woche wird gereinigt.

Chem. Waschanstalt Bender,
Limburg (Lahn), Annahmestelle Neumarkt.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich in der Anfertigung von

**Maßschuhen,
orthopädischen Schuhen**
in allen Ledersorten und Preislagen,
weiße Schuhe

aus Leinen oder Drell.

Reparaturen schnell und billigst.

Auswärtige Kundschaft wird sofort bedient.

Anfertigung von
Herren- und Damenschuhen in eigener
Zuschneide und Stepperei, gleichzeitiges montieren.

Selbst angefertigte Schuhwaren stets auf Lager.

Neu und getragen amerikanische Schuhe,
„ „ „ deutsche Schnür-Schuhe,
„ „ „ Infanterie-Stiefel,
„ „ „ Kavallerie-Stiefel,
sowie einige Paar Herren- und Damen-
Stiefel, Friedensware.

Alle Sorten Schuhriemen und Schuh-
Creme, schwarz und farbig, stets auf Lager.

Kaspar Schaaf,

Schuhfabrik u. Reparaturanstalt mit elektrischem
Betrieb, Gilsdorf. 7399

Alngil

bleicht und reinigt die Wäsche
vollkommen selbsttätig.

Allein-Hersteller **Jos. Müller,**
Seifen und chem. techn. Fabrik Limburg.

Zahnpraxis

Vigano's Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg (Lahn), Obere Schilde 10.

Telefon 261. 1173

≡ Sprechstunden: ≡

Werktags von 9—6 1/2 Uhr,

Sonn- und Feiertags von 9—12 Uhr

Altertümer

jeder Art kauft

Antiquitätenhandlung

H. Hardt, Limburg,

602 Obere Grabenstr. 20.

Villa-Verkauf.

Auf dem Rande, in der Nähe von Limburg, in
schöner Gegend gelegen, 12 heizb. Räume, moderne
Bauweise, Balkon, Veranda, elektr. Licht, von einem
umgefaß 15 Ar groß. Obst- u. Gemüsegarten um-
geben, dicht am Walde gelegen, direkte Bahnver-
bindung nach Bad Schwalbach u. Wiesbaden, teil-
ungshalber sofort billig zu verkaufen.
Schriftl. Angebote unter 7452 an die Exped.

Der neue Posttarif

gültig ab 6. Mai,

auf festem Karton gedruckt, zu haben für

60 Pfg. in der 7426

Geschäftsstelle des Nassauer Boten.

Fast neuer schwarzer

Flügel

wegen Platzmangel preis-

wert zu verkaufen. 7470

J. Zehner,
Böhr. b. Gohlitz,
Telefon 79.

Ein Witterkalt

(Wetterwäldertrasse)

sowie 10 Rentner

Kornstroh

(Hegeldruch) zu ver-

kaufen. (7409)

J. Zehner, Böhr.

Telefon 79. 7427

Gaden, Haus Nr. 16.

T. W. Klein,

Destillation und Likörfabrikation,
Limburg (Lahn), Diezerstraße 36,
gegründet 1882 Fernruf 404.

Reine Weinbrand-Kognak's

(1/1 und 1/2 Flaschen, verschiedene Marken
und Preislagen) 541

Spirituosen

Liköre

Trinkbranntweine

Groß- und Kleinhandelserlaubnis.

Sämtliche Bürstenwaren,
in prima Preisqualität, sowie
Kofosbese, Kofosmatten,
Kofhaarbese, Handfeger,
prima Scheuertücher, Fenster-
leder, Maffiabast billigst

J. Schupp, Seilerei

en gros und en détail, 6

Limburg, Frankfurterstr. 15, Fernruf Nr. 277.

Lacke aller Art,

Farben, Pinsel,

Malerschablonen

für Anstreicher und Private. 663

Pel. Josef

Hammer-

schlag,

Limburg L.,

gegr. 1843.

Drogen,

Farben,

Material-

Waren

Fernruf 60.

Maurer und Schreiner

gesucht für gutbezahlte Akkordarbeit

oder Stundenlohn.

(Für Bogis wird geforgt.) 7411

Baugeschäft Eidershoff,

Quisburg (Nahort), Fürst Bismarckstr. 18.

Birk 300 m gebräuchtes

Feldbahnleis

Rippwagen, Drehscheibe,

1 Dampflok (8—10

PS), Halbel mit Draht-

seil (200 m lang) sofort

zu kaufen gesucht. (7410)

Peter Ramroth,

Seifenhausen,

Post Selters (Witt.).

Tapeten

in großer Auswahl.

Tapetenleiten,

Tapetenkleber,

Vohnervachs

empfehlen 4037

Josef Seibel,

Limburg, Gilsdorf.

Wer Beißt

an Grundstücken, Gütern,

Villen, Land und Ge-

schäftshäusern, Fabriken,

Geschäften jeder Branche

verkauf. od. kaufen will,

wende sich an Dauscher u.

Kapp, Frankfurt a. M.,

Rudwigstr. 6. 34

Blollinen u. Bogen,

Mandolinen,

Gitarren,

Lauten,

Zithern, Saiten

aller Art. 7895

Konrad Grim,

Limburg,

Dr. Wolffstr. 3.

6 Fuder prima Natur-

Apfelwein

zu verkaufen.

J. Zehner, Böhr.

Telefon 79. 7427

7474 Kreis Westerbürg.

Lichtspiel-Theater ELZ.

Mittwoch, den 12. Mai und
Donnerstag (Christi Himmelfahrt), den
13. Mai ab 8 Uhr abends:

Die Diamanten des Zaren.

Schauspiel in fünf Akten mit Viggo Larsen.

Dame, Teufel u. Problemamsell

Lustspiel in vier Akten mit

670 **Henny Porten.**

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Neuer Rollmops
per Stück M. 1 u. M. 1,20.

Frische Geringe
Feinstes

Sauerkraut,
Salz- und

Essig-Surken
empfiehlt

Ed. Trombetta Nachf.
7261 Bismarckstr. 6.

Goldne Uhr mit Arm-
band vom Greifberg bis
Bahnhofstraße verloren.
Abzugeben gegen Be-
zahlung i. d. Exped. 7512

Winde
mit circa 15 Meter langem
Friedens-Drahtseil preis-
wert zu verkaufen. 7486

Badermar,
Bismarckstr. 13, 1. Etage.

Eiserner Reifel,
74 cm Durchm. ohne Rand,
50 cm tief.

Bade-Einrichtung
(Banne u. Ofen) für Gas
zu verkaufen. 7487

Ein- und Viehwagen
zu verkaufen. 7489

Zu erst. in der Exped.
Fast neue, massiv eichene
Treppe (9 Stufen)
zu verkaufen. 7408

Wasserm. Jos. Stahl,
Niederbismarck.

Zwei deutsche Schäfer-
hunde, 12 und 14 Wochen
alt, zu verkaufen. 7403

Niederweyer,
Hausnummer 10.

Zu verkaufen:
Schönes dreifach. Haus,
Kirchstraße 22. Dasselbe
ist in gutem Zustand und
befindet sich in der besten
Geschäftslage der Stadt.
Die Bedingungen sind gün-
stig. Näb. Auskunft erteilt
7489 **Adolf Intra,**
Bismarckstr. 15, 1. Etage.

Zwei Treppentufen
aus Bismarck-Lava, 1 Meter
lang, eine einfache Haus-
stufe 190x90 mit Beschlag
und Oberlicht, eine noch
gute Drehbank zu ver-
kaufen. 7489

Heinrich Helm,
Hausnummer 8.

Goldene moderne Verren-
uhr mit Sprungdeckel und
Bismarck-Ring mit 1 ober-
mehre Steine zu kaufen ge-
sucht. 7489

Offerten mit Preisangabe
unter 7484 an die Exped. d.
Raff. Boten.

Ein fast neuer 7504
Militärwagen,
sowie eine noch nicht ge-
tragene Offiziershose
preiswert abzugeben.

Peter Börg,
Bismarckstr. 15.

Gebräuchter Herd, Ofen,
u. Holzklammer mit
Matratze, Tischlampe und
Kleiderbügel zu verkaufen.
7495 Bismarckstr. 32.

Ziegenmilch
1—2 Liter täglich gefast
Kehler, 7511

Ein Paar 7507
Militär-Schürzenhose
(Gr. 13) zu verkaufen.
Näb. Bismarckstr. 16.

Wer kauft
Stroh
gegen Holz oder Kohle?
Näb. Exped. 7413

Autobereifung
und Ersatzteile,
Personen- und
Lastautos,
auch defekt. 4946

Nic. Hohn,
Fahrzeug-Industrie,
Limburg (Bahn).

2 Anzüge für Jungen v.
12—14 Jahren, 2 Paar
gute Schuhe, Nr. 40, zu
verkaufen. (7349)

Gesucht ein zuverlässiger
Holzfuhrmann
bei gutem Lohn, Post u.
Bahn. Eintritt möglichst
bald. Offert. mit Lohn-
angabe unter 7308 an die
Exped. d. Blattes.

Fliegende, ältere
Arbeiter und
Frauen,
auch Kriegsbeschädigte,
für leichte, dauernde Be-
schäftigung bei gutem
Lohn, gesucht. (7420)

Ein Unkreidiergehilfe
gesucht für dauernde Be-
schäftigung; ferner:
Mädchen
für Hausarbeit in kleine
Familie. (7412)

Carl Balbus, Dornberg,
(Näb. Bismarckstr. 15).

Herr wünscht schriftliche
Arbeit (od. Schreibmaschine)
oder Vertrauensstelle. Bar
im Bezirk, und Postprü-
fungsfähig. Auf hohe Be-
zahlung wird nicht gesehen.
Angebote unter 7487 an
die Exped. d. Bl.

Junggeheile, katholisch,
Bader, 34 Jahre, etwas
Vermeid., wünscht irgend
Bermittel die Bekanntheit
eines tücht. Mädchens mit
etwas Vermögen, Witwe
mit einem Kind nicht
ausgeschlossen. Verschwie-
genheit. Offert. mit Preis-
angabe unter 7487 an die
Exped. d. Bl.

20 Jahre kräft. Mädchen,
das 1 1/2 Jahr die Handels-
schule besucht hat, auch schon
auf einem Büro tätig war,
sucht tagsüber passende
Beschäftigung, würde sich
auch im Haushalt mitbe-
tätigen. Off. Angebote
unt. N. 7496 an die Ge-
schäftsstelle d. Zeitg.

Ordentl. Mädchen
in kl. Haushalt bei hohem
Lohn und guter Behand-
lung per sofort od. 1. Juni
gesucht. 7447

Josef Intra,
Bismarckstr. 15.

Begen Verheirathung des
jetzigen ein in Ruhe und
Haus erfahrenes älteres
Mädchen gesucht. 7473

Frau Steinrumpf, Propping,
Oraniensteinweg 18.

Dienstmädchen
von 16 bis 20 Jahren,
sofort gesucht. (7415)

Heinrich Schwarz,
Bader,
Niederbismarck.

Älteres, katholisches
Mädchen
gesucht. 7454

Frau Redtschans, Bertram,
Limburg, Ob. Grabenstr. 2.

Mädchen
gesucht. (7419)

Frau Joh. Breißer Bismarckstr.
10.

Nachruf.

Am 10. ds. Mts. verschied nach längerem Leiden der
frühere Magistratschöffe, Herr

Stadtltester Franz Krepping.

Nachdem der Verewigte bereits vor Einführung der
Nassauischen Städteordnung dem Bürgerausschuß angehört
hatte, war er vom 1. Oktober 1891 bis Ende 1901 mit drei-
jähriger Unterbrechung Mitglied der Stadtverordnetenversamm-
lung und versah sodann bis Ende 1919 das Amt eines
Magistratschöffen. Er hat sich stets durch eine eifrige und
gewissenhafte Tätigkeit in diesen ehrenamtlichen Stellungen
ausgezeichnet und besonders durch sein vorbildliches und
arbeitsreiches Wirken in der städtischen Armendeputation,
deren Vorsitzender er lange Jahre gewesen ist, bewährt. Seine
Verdienste um die Stadt wurden von den städtischen Körper-
schaften durch die Verleihung des Titels „Stadtltester“ an-
lässlich seines siebenzigsten Geburtstages ehrend anerkannt.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen lang-
jährigen, pflichtgetreuen und allzeit hilfsbereiten Mitarbeiter im
Dienste des städtischen Gemeinwesens und seiner Vaterstadt,
sowie ein uns besonders liebwertes ehemaliges Mitglied der
städtischen Körperschaften. Sein Andenken werden wir immer-
dar in Ehren halten.

Der Magistrat: Die Stadtverordnetenversammlung:
Dr. Krüsmann. Flügel.

Limburg a. d. Lahn, den 11. Mai 1920. 7562

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute
morgen 11 Uhr unseren innigstgeliebten Vater, Schwager
und Onkel, Herrn 7568

Landwirt Peter Adams

Kriegsveteran von 1866, 1870/71,

wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten im
79. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
i. d. N.:

Peter Adams.

Limburg, den 11. Mai 1920.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachmittag
um 1/3 Uhr vom Sterbehause Schlenker Nr. 7 aus. Das
feierliche Totenamt ist am Samstag morgen 7 1/2 Uhr im Dom.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag
morgen 1/10 Uhr unseren lieben, guten Vater, Groß-
vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,
Herrn

Johann Weller

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden,
gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente,
im Alter von 65 Jahren zu sich zu nehmen.

Wir empfehlen seine Seele dem frommen Gebete
der Gläubigen und der Priester.

In tiefem Schmerze:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Girkenroth, Frickhofen, den 11. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 1/9 Uhr in Salz
statt, darauf ist das Seelenamt. 7585

Kathol. Gesellen-Verein.

Am Montag ist unser langjähriges, hoch-
verdientes Mitglied, Herr

Kaufmann

Franz Krepping

nach einem langwierigen, beschwerlichen
Leiden ins bessere Jenseits hinübergegangen.
Wir erinnern die Mitglieder an die
Ehrenpflicht, dem treuen, hochgeschätzten
Mitgliede das letzte Geleit zu geben.

Die Beerdigung ist morgen (Christi
Himmelfahrt) um 4 Uhr nachm.

Der Vorstand. 675

Krieger-Veteranenverein „Teutonia“.

Zur Beerdigung des Kameraden, Herrn

Franz Krepping

versammeln sich die Kameraden am 13. d. M.
nachm. 3 1/2 Uhr am neuen Rathause.
680

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“, Limburg.

Der Telefonist am Durchgangs-Ge-
fangenenlager, Herr

Albert Schoth,

Sohn unseres Mitgliedes Herrn Zugführer
Schoth, ist an den Folgen eines sich im
Kriege zugezogenen Leidens gestorben und
wird Mittwoch, den 12. Mai, 3 Uhr nachm.
von der Wohnung seiner Eltern, Kissel 14,
aus beerdigt.

Wir bitten unsere Mitglieder dem Ver-
storbenen das Ehrengeleit zu geben. An-
treten 2,30 Uhr nachm. am „Deutschen Haus“.
Persönliche Einkleidungen ergehen nicht.
Teilnahme ist Ehrenpflicht.

Limburg, den 11. Mai 1920.

Der Vorstand. 678

Nachruf!

Am 27. April d. Js. verschied nach
kurzem, schweren Leiden unser Kassierer
und Mitgründer Herr

Paul Völkel.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen
einen eifrigen, treuen Mitarbeiter und guten
Kameraden und werden ihm stets ein ehren-
des Andenken bewahren.

Wanderklub „Frühau“,

Elsoff. 7513

Elsoff, den 11. Mai 1920.

Die Zuckernot beseitigt!

Neu! Bedeutende Erfindung! Jedermann ist imstande,
sich wöchentlich 4—6 Pfund Traubenzucker aus Kar-
toffelschalen und etwas Drogen-Zutaten selbst herzu-
stellen. Brauchbarkeit wird garantiert! Preis des Re-
zeptes Mk. 4.— gegen Nachnahme. Zum Wiederer-
kauf 25/50 Stück à Mk. 2.50. 7460

Carl Eokart, Frankfurt a. Main-Süd,
Lammitstraße 19.

Nassovia-Lichtspiele HADAMAR.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt)

abends 8 1/2 Uhr

Samstag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Sonntag, den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Montag, den 17. Mai, abends 8 1/2 Uhr:

Marionetten der Leidenschaft.

Bernad Aldor-Film.

Ein Patentmädel

Lustspiel in 3 Akten.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen
Zutritt. 677

Dachziegel

auch gebrauchte, zu kaufen
gekauft. (7570)

Kuppach, Haus Nr. 33.

Kopfsalat

große Sendung einge-
troffen. Stück von 50
Pfa. an. Alle anderen
Gemüse zu billigstem
Zusatzpreis. (7580)

Adolf Stein, Limburg,
Salzgasse 3, Telefon 347.

Monatsmädchen

od. Frau gesucht. (7565)

Diezerstraße 38.



Kath. Kaufm. Verein Emettia.
Heute Mittwoch
abends 8 1/2 Uhr:
Bereinsabend
bei Zimmermann
(„Kosene“), Plöge.
681 Der Vorstand.

K.V. Donnerstagausflug
wegen Trauerfall

verschoben.

Wingitwunisch.

Landwirts-Sohn, vermög.,
30er Jahre, kath., gute
Erscheinung, sucht auf die-
sem Wege die Bekanntschaft
eines netten kath. Herrn. Frei-
oder jung. Ww. zw. spät.

Heirat.

(Einheitsrat nicht ausgef.)
Gef. Busch, m. Bild unt.
7494 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.
Verschwiegenheit ehestimm.
geg. und verlangt.

Samstag, den 15. Mai,
mittags 1 Uhr lassen die
Erben des verstorbenen
Johann Dieffenbach von
Hilbach ihre landwirt-
schaftlichen Gebäude,
Haus, Scheune und
Stallung meistbietend ver-
steigern. (7564)

Große Auswahl
in Tafel- u. Landherden
von 650 Mark aufwärts,
Kühe und Kälber
schwarz und emailliert
entfaltet. (7571)

T-Träger

3,70 Mtr. lang, Profil
28, zu verkaufen. (7532)

Näheres Expedition.

1 Bettstelle mit Sprun-
gerahmen.

1 zweiflügeliger Schrank,
1 Dezimalwaage u. a. m.

zu verkaufen. (7543)

M. Kutsche 4, d. d. d.

Eine gut gehaltene 7583

Schneidermaschine

preiswert zu verkaufen.

Elar, Haus Nr. 110.

3 P. S. Gleichstrom-

Motor (neu),

110 Volt, 220 Watt mit Anlasser

zu verkaufen. 7517

Seep, Betriebsleiter

Montabaur, Tel. 106.

Zu verkaufen:

Schwarze Damenhalb-

schuhe Nr. 37, weiße

Kinderschuhe Nr. 29,

1 Haarnadel und Ab-

gehänge, 1 Piffolo-

hüte u. 1 Klarinette,

2 Schürchen.

7587 Im Schlenker 2, III.

6 gute Betttücher

oder

Ueberbetttücher

zu kaufen gesucht.

Offert. unt. 7545 an

die Exped. d. Bl.

Mehrere

Bandsägen

1 Stapparat, 1 Wende,

gibt 600 Bohren-

stangen zu verkaufen.

Jak. Hartmann,

Gastwirt, 7542

Schwidderhausen.

Zu verkaufen:

1 einfache eis. Bettstelle

mit Secarasmatratze,

2 Stoppdecken,

1 Kinderbadwanne,

7544 Balderdorffstr. 4.

Gefunden.

Beutel mit Inhalt in

der Bahnstrecke Niederrhein-
hausen-Limburg. Abgeh. bei

Kamellstr. 23. 7582

Was ich gegen die Fami-
lie Anton Neusch 1 dahier

ausgefagt habe, nehme ich

hiermit zurück. 7514

Anton Enders,

Gundfangen.

Meine Aussage gegen

Isakob Zingel, Stroß,

nehme ich zurück. 7524

Katharina Rinf,

Stroß.

KINO

Neumarkt 10.

674

Mittwoch,
Donnerstag,
Freitag:

Die Dame mit dem schwarzen Handschuh

Abenteuerer-

Roman

in 5 Akten.

Jugendl. unt. 17 Jahren

ist der Eintritt verboten

Dachziegel

auch gebraucht, zu kaufen

gekauft. (7555)

Kuppach (Wittw.),

Salzgasse 33.

Herren-Gummimantel

für große starke Figur zu

kaufen gesucht. Offerten

unt. 7535 an die Exped.

Fast neuer, leichter

zu verkaufen. 7568

Weggerwagen

Jos. Frey, Diezkirchen.

Backsteine

und Schlackensteine

abzugeben. (7522)

Maurermeister Schwenk,

Stäffel.

4 junge deutsche

Schäferhunde

6 Wochen alt, preiswert

zu verkaufen. 7540

Zu erf. i. d. Exped.

Ruhfahb

10 Wochen alt (Rohraffe)

zu verkaufen. (7554)

Gundfangen,

Salzgasse 159.

Reinraffige

Schweizer

Ziegenlamm

und Bode

zu verkaufen oder zu ver-

tauschen. (7528)

Niederfelders, Karstr. 6.

Rüden.

Verkaufe eine größere

Anzahl Rüden in jeder

beliebigen Renae, solange

Vorrat reicht. (7530)

Flz, Vortienstraße 9.

Schönes Schwarzhed-

Mutterkalb

zu verkaufen. 7529

Bräunvorstadt 11.

Mädchen

für kleines Cafe u. Con-

fitürengeschäft, auch für

Haushalt (evtl. Röhren)

i. Vorort Frankfurt a. M.

Ma. gesucht. Offert. unt.

Fr. Z. 15475 an. Ma-

saatenstein u. Bogler,

Frankfurt a. M. (672)

Zweite Pubfrau

für werktägl. 5 Stunden

zum 15. Mai gesucht. Lohn

täglich 9 Mark, Puzzeug

besonders.

Meldungen auf Zimmer

30, I. Stod.

Postamt Limburg.

Braves tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit sofort

gekauft. 7579

Frau J. Böding,

Montabaur,

Eisenhandlung.

Schneiderin

gekauft. Lohn 7—8 M.

pro Tag. 7508

A. Brühl, Eschbörnerweg 6.

Monatsmädchen

zu Kindern und für leichte

Haushaltarbeit gesucht.

Röh. Exped. 7509

Properes, fleißiges Mädchen

für herrschaftl. Haus-
halt nach Bonn sofort
gekauft, eventl. wird
jüngeres Mädchen
angeboten. Reise wird
vergütet. 7526
Frau Fabrikdirektor
Schmidt,
Bonn, Baumgasse
alle 37.

Wirtshauslerin

zum 1. Juni für meinen
Junggesellen-Haushalt ge-
sucht. Zeugnisse und Ge-
haltssprüche erbeten.

Landrat 7516

Dr. Schieren,

Westerburg (W. H. H.).

Suche ein tüchtiges

Hausmädchen

und ein Zimmermädchen

gegen hohen Lohn. 7576

Frau Dieckhoff,

Alte Post, Limburg.

Tüchtiges, kath.

Dienstmädchen

zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. 7588

Frau W. Sch. Lehnard,

Limburg, Kornmarkt 1.

Mädchen

für sofort oder später

gekauft. 7567

Frau S. Müller,

Diezerstraße 42 L.

Wegen Erkrankung des

heiligen suche per sofort

gut empfohlenes, tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus in

Haushalt von 8 Personen

gegen hohen Lohn und

gute Verpflegung. 7527

Reichstagswahlen.

Gemäß Anordnung des Reichsministers des Innern wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wählerlisten in der Zeit von Sonntag, den 9. Mai, bis Sonntag, den 16. Mai 1920 einschließlich während der Dienststunden (an Sonntagen von 9 bis 12 und an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags) auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer 13 zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Jeder, der die Listen für unrichtig oder für unvollständig hält, hat bis zum Ablauf der Auslegungsfrist beim Magistrat Einspruch schriftlich oder zu Protokoll zu erheben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen. Als Beweismittel genügt der Stenogramm oder der Mitiärpaß oder der polizeiliche Anmeldebchein.

Limburg, den 6. Mai 1920.

(7445)
Der Magistrat.

Ausgabe von Krankennährmittel.

Freitag, den 14. Mai d. J., nachmittags von 2-4 Uhr in der Aula des alten Gymnasiums Ausgabe von Krankennährmittel für Kranke, denen laut Benachrichtigung von der Ärztekommmission solche zugebilligt sind.

Auf den Kopf wird für 750 Mark ausgegeben. Ausweise sind vorzulegen.

(7479)
Städt. Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident in Wiesbaden hat zur Aufbringung weiterer Pferde für die Entente eine Musterung sämtlicher Stuten jeder Rasse über 1½ Jahre mit Ausnahme der von der Entente-Kommmission bereits zurückgekauften (gestohlenen) Tiere angeordnet.

Die Musterung für die Stadtgemeinde Limburg findet am Mittwoch, den 12. Mai d. J., mittags 12 Uhr hier auf dem Marktplatz statt. Es wird den sämtlichen Pferdebesitzern dinkliches Erscheinen bezw. dinkliche Vorführung aller Pferde zur Pflicht gemacht. Deckheine sind mitzubringen.

Limburg, den 10. Mai 1920.

(7515)
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr werden auf dem Grundstück des Bezirksverbandes beim Bahnhof Freisiedez etwa 2½ Morgen Acker öffentlich freibietend gegen Zahlung versteigert.

Limburg, den 11. Mai 1920.

(7540)
Der Landesverwalter.

Gymnasium Limburg.

Für den Elternrat des Gymnasiums wurden eingereicht:

Liste 1.

1. Oberlandmesser Schoof, Limburg.
2. Bergat Duhn, Diez.
3. Hr. Landgerichtsrat Wicher, Limburg.
4. Regierungslandmesser Johann, Limburg.
5. Schmied Dohle, Limburg.
6. Hr. Amtsgerichtsrat Neumeyer, Runkel.
7. Landgerichtsrat Dr. Friedländer, Limburg.
8. Lokomotivführer Scheib, Limburg.
9. Warrer Andres, Seelbach.
10. Postkassener Schmitt, Limburg.
11. Kaufmann Bösch, Limburg.
12. Architekt David Bröhl, Limburg.
13. Ruchneider Kasper, Limburg.
14. Hr. Eisenbahnbetriebsrat Raabe, Limburg.
15. Postverwalter Bonnier, Niederbrechen.

Liste 2.

1. Uhrmacher Breibling, Limburg.
2. Medizinalrat Dr. Zenbaum, Limburg.
3. Hr. Dr. Hartmann, Wilmars.
4. Werkmeister Nikolai, Limburg.
5. Polizeiergeant Röhrig, Limburg.
6. Hr. Josef Neuh, Limburg.
7. Postkassener Doppel, Limburg.
8. Eisenbahnbetriebsrat Egenolf, Limburg.
9. Kaufmann Fischer, Limburg.
10. Marktscheider Andree, Laurenburg.

Limburg, den 11. Mai 1920.

(7585)
Der Wahlaustrich:
Ernst Bielefeld, Vorsitzender.

Aula des Gymnasiums Limburg (Lahn).

Sonntag, den 16. Mai 1920, nachm. 5 Uhr:

KONZERT

von

Sophie Roth-Weiss (Klavier)
Peter Roth (Violine).

Direktion des Westend-Konservatoriums
Frankfurt a. M.

Vortragsfolge:

1. III. Große Sonate für Klavier und Violine J. Raff D-Dur, op. 128 (1822-1882)
Allegro. — Allegro assai. — Andante quasi Larghetto. — Allegro vivace
2. Sonate für Klavier und Violine, A-Dur, L. v. Beethoven Op. 47 (Kreutzer-Sonate) (1770-1827)
Adagio sostenuto — Presto — Andante con Variazioni — Finale (Presto)
3. Sonate für Klavier und Violine, A-moll, R. Rubinstein op. 19 (1829-1894)
Allegro non troppo — Scherzo — Adagio — Allegro.

Programm A 5. — M. dient als Eintrittskarte und ist in der Musikalien-Handlung Bühler und an der Kasse erhältlich. 632

Pfingst-Angebot

In nachstehend verzeichneten Artikeln bringen wir vorteilhafte Sortimente, die Ihnen bei Bedarf eine günstige Einkaufsgelegenheit bieten. Wir sind gerne bereit, Ihnen jeder Zeit diese Waren zur Ansicht vorzulegen. Sie können sich dadurch von der Auswahl und Preiswürdigkeit überzeugen.

Herren-Anzüge

in vielen hellen und dunklen Ausmusterungen, gute Friedensverarbeitung, moderne Façons und tragfähige Stoffe

Haupt-Preislagen Mk.

550.- 400.-

Herren-Anzüge

aus eigenen guten Stoffen hergestellt als Ersatz für Maß, besonders schöne Verarbeitung, moderne Façons, teils mit aufgesteppten Taschen und Gurt sowie Umschlaghosen

850.- 650.-

Burschen-Anzüge

sämtlich aus eigenen Stoffen hergestellt, ein- und zweireihig, teils mit Gurt, aufgesteppte Taschen und Umschlag-Hosen

Für das Alter von etwa 11 bis 14 Jahren

250.- 230.-

Für das Alter von etwa 15 bis 17 Jahren

350.- 275.-

Neu eingetroffen:

Knaben-Waschanzüge

in guten Friedensqualitäten, moderne Macharten und schöner Auswahl.

Knaben-Waschblusen

in gestreift mit und ohne Matrosenkragen, gute waschbare Sachen.

Knaben-Waschhosen

in blau Satin, mit und ohne Leibchen, sowie zum Anknüpfen mit Sportgürtel.

Herren-Stoffe

ca. 500 m Herrenstoffe, gute deutsche Qualitäten in den Preislagen M. 175, 120, 85, 65.

Damen-Stoffe:

Weißer Vollvolle 135 cm breit Mtr. M. 39.50

Weißer Voile 115 cm breit, reichlich bestickt Mtr. M. 39.50

Farbige Voll- u. Halbvolles Mtr. M. 35, 82, 29.50

in schöner Auswahl, 100 bis 120 cm breit.

Voll-Voile hellblau und rosa, 120 cm breit Mtr. M. 49.50

beste Qualität.

Weißer Seldenballist 115 cm breit Mtr. M. 35.00

Weißer Seldenballist 80 cm breit Mtr. M. 22.50

Weißer bestickte Balliste ca. 75-80 cm breit Mtr. M. 29.50

Farb. Balliste u. Volles ca. 70-80 cm breit Mtr. M. 21.50, 18.-, 13.50

F. Oppenheimer & Co., Limburg

Telefon 330

Obere Grabenstrasse 23

Telefon 330

Kein Laden

Verkauf im ersten Stock

Keine Schaufenster

Café-Restaurant Schützengarten

Eigene Konditorei.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) von nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr ab:

Garten-Konzert,

ausgeführt von der

vollständigen Kapelle Langenberg.

Auf nach Langenderbach!

Dortselbst ist Christi Himmelfahrt

Schiffchaukel,

Schießbuden der Lukas

zur allgemeinen Belustigung aufgestellt.

Es ladet freundlichst ein

Der Besitzer.

Auf nach Thalheim!

Dortselbst ist am Donnerstag (Chr. Himmelfahrt)

Schiffchaukel-Belustigung,

wozu ergebenst einladet

Der Besitzer: Hugo Meyer.

Statt Karten!

Lisbeth Zimmermann

Ernst Klaas

Verlobte

Limburg, Mai 1920.

Statt Karten!

Anny Müller

Josef Lang

Verlobte

Limburg, Mai 1920.

7532

Ihre heute vollzogene

Vermählung

beehren sich anzuzeigen

Gastwirt Franz Sommer

und Frau

Käthe Sommer geb. Jeuk

Coblenz, den 12. Mai 1920.

Kornportstr. 18

7560

Durchaus selbständig arbeitender

Lackierer

der mit der Ausführung erstklassiger Wagen- und Automobil-Lackierungen vertraut ist, wird für sofort bei guter Bezahlung in dauernde Stellung gesucht. Schriftliche Angebote sind an die Expedition zu richten unter 7540.

Solange Vorrat!

Ce-Nel-Platten 9/12 1/2 Dz. 11.- Mk.

Ce-Nel-Platten 6/9 1 Dz. 12.- Mk.

Sigurd-Platten, orthogromat. 9/12 1 Dz. 24.- Mk.

Sigurd-Platten, orthogromat. 10/15 1 Dz. 31.50 Mk.

Cellulosepapiere und Postkarten für Rohabzüge, 12 Blatt 9/12 1.- Mk.

10 Postkarten 0.90 Mk., matt u. glänzend.

Gaslichtkarten 100 Stück 28.- Mk.

Fotohaus A. Hardt,

Obere Grabenstrasse 20.

669

Ich gebe 10 Pfd.

Kartoffeln

für 1 Pfd. Ruder.

Näheres Exp.

Frau oder Mädchen

zum Putzen gesucht. (7548)

Obere Grabenstrasse 10 IL

7559